



# INVICTUS 280 GT Edles Designstück

Invictus heißt eine neue Sportbootserie aus dem Süden Italiens, die auf der Interboot Premiere hat (Halle A5, 203). Der Name der Werft Aschenez, die hinter dieser Baureihe steht, ist eher unbekannt, denn sie hat in erster Linie lange Jahre für andere produziert, wie z. B. die Key-Largo-Baureihe für Sessa Marine. Dann entstand die 280 TT, ein Tender, der bei den Kunden gut ankam. Er war die Basis dafür, zusammen mit dem Designer Christian Grand mit Invictus eine brandneue Marke aus der Taufe zu heben.

*Von Hans-Dieter Möhlhenrich*



2014 verließ mit der Invictus 280 GT das erste Modell der neuen Baureihe die Werfthallen in Borgia an Italiens Stiefelende. Ihr Konstrukteur und Designer Christian Grand, der neben vielen anderen auch für Sessa Marine zeichnete und zu Italiens Topadressen zählt, ist einer, der immer wieder unkonventionelle Wege geht, ganz gleich, ob es um ein Schlauchboot im Retrodesign, sehr futuristische Modelle für Sacs Marine oder ultramoderne Eigneryachten geht. Seine unverwechselbare Handschrift zeigt sich auch bei den Invictus. Die Baureihe, die im unteren und mittleren Größenbereich angesiedelt ist, besteht inzwischen aus den vier Serien GT, FX, TT und SX. In allen Baureihen ist ein Ausbau

der Palette mit weiteren Modellen geplant. FX und SX wirken mit dem herkömmlichen Bug eher konventionell, auch wenn eine auffällige Optik und viele nette Designdetails nicht abzustreiten sind. Ganz anders dagegen die 280 TT, ein offener Bowrider mit einem Walkaround-Cockpit, und natürlich vor allem die 280 GT, ein Sportboot mit Schlupfkabine. Die 280 GT fällt auf mit ihrem scharfen und doch bulligen Bug, der im oberen Bereich nach innen gekröpft ist und sich dann in glatten Seitenflächen bis nach achtern fortsetzt. Harmonisch darin integriert sind die großen getönten Scheiben der Kabine und die Belüftungsschlitze für den Motor. Zunächst ein Designtrend, der



#### Maße:

Lüa 8,90 m; Breite 2,84 m

#### Gewicht:

ca. 2800 kg

#### Motorisierung:

260 bis 350 PS

#### Preis:

ab 123 588 Euro



sich in den letzten Jahren entwickelt hat und gut ankommt bei vielen Motorbootfans. Vor allem aber, wie Grand dieses Design mit dem eher konventionellen Rumpf im unteren Bereich kombiniert hat, ist gut gelungen. Das sieht harmonisch aus, wird Nachahmer finden und hat durchaus auch seine praktischen Seiten. Denn dieses Konzept verschenkt vor allem im Bugbereich kaum Platz unter Deck und macht die 280 GT trotzdem kompakt.

Gefällig ist das über der Kabine liegende riesige Sonnendeck, das mit Süll und einer bis achtern laufenden massiven Edelstahl-Reling geschützt ist. Vom Cockpit auf das Vorschiff gelangt man über zwei dreistufige Zugänge rechts und links vom mittigen Steuerstand. Was hier gefällt ist, dass das gesamte Vorschiff mit Liegefläche eben ist und nicht wie so häufig zum Bug hin abfällt. An die Liegefläche schließt nach achtern der übersichtlich gestaltete Fahrerstand und daran ein geräumiger Sitz- und Liegebereich mit Wetbar an.

Was neben dem Bootsdesign selbst ins Auge sticht, sind nicht nur viele ansprechende Designdetails, sondern auch sonst viele Lösungen, die in erster Linie praktischer Natur sind. So sind Ankerwinch und Bedienung geschützt unter Deck eingebaut, der Kettenkasten ist getrennt und über eine separate Inspektionsluke zugänglich, die von Grand entworfenen Klamm-



Die Invictus 280 GT: Schön im Design und komfortabel in der Ausstattung.

## UNTER DECK

Die Invictus 280 GT ist ein Weekender, ein Sportboot mit Schlupfkabine, die für das Übernachten am Wochenende mit zwei Personen gedacht ist. Stehhöhe kann und darf man da nicht erwarten. Was die 280 GT aber an Platzangebot unter Deck bietet, ist für ein Boot dieser Größe beachtlich.

Durch die zwei seitlichen Scheiben kommt viel Licht in die Kabine. Die ist einfach mit folierten Platten ausgebaut. Das ist handwerklich sauber gemacht, auch wenn die Kanten gestoßen und gerade sind und keine Umleimer verwendet werden. Der Ton der Holzmaserung ist von Grand genau an das jeweilige Außendesign angepasst, das in vier Varianten angeboten wird. Zur Belüftung gibt es zwei kleine Klappenfenster.

Die Liegefläche ist fast zwei mal zwei Meter, also ausreichend groß für zwei Personen und durchaus fürs Nächtigen geeignet. Nimmt man

den vorderen Einsatz der Polsterung weg, können hier zwei Personen sitzen.

Backbord vom Niedergang ist eine „Pantry“. Sie ist nicht sehr tief, fasst aber einen Kühlschrank im unteren Bereich. Daneben ist auch ein tieferes Staufach, wo man Kaffeemaschine, etwas Geschirr und weitere Utensilien unterbringen kann. Das darüberliegende Schrankfach ist schmaler. Spüle, Kocher und ein weiterer Kühlschrank werden je nach persönlichem Bedarf in der Wetbar hinter dem Fahrersitz eingebaut. Stauraum sonst gibt es unter den Polstern. Eine Tasche mit persönlichem Bedarf sollte reichen, denn viel mehr bekommt man nicht unter in der Kabine.

Die Nasszelle an Steuerbord ist zwar ohne Stehhöhe, aber groß genug, dass man sich darin drehen kann. Neben einem kleinen Schrank ist hier ein Waschbecken. 100 Liter Frischwasser an Bord sind ausreichend Kapazität.



Die Nasszelle mit elektrischem Pump-WC, Spülbecken und einem Stauraum darunter.



Steuerstand mit übersichtlicher Instrumentierung.



Die Polsterung ist edel ausgeführt.



Unter Deck ist das Boot relativ geräumig, Stehhöhe gibt es aber nicht. Die Liegefläche ist sehr breit und der schlichte Innenausbau wirkt sehr ansprechend und modern.



Hinter dem doppelsitzigen Fahrersitz ist die Wetbar. Sie lässt sich ausrüsten mit Kocher und Kühlschrank.



pen sind nicht nur schön, sondern auch praxisgerecht, Backskisten, Staufächer oder auch der Becherhalter am Steuerstand werden fachgerecht entwässert, um nur einiges zu nennen. Konstrukteur und Werft verstehen ihr Handwerk. Grand konnte hier viel realisieren, was bei einer anders gewichteten Zusammenarbeit mit der Werft wohl eher dem Rotstift zum Opfer gefallen wäre. Das gilt natürlich ganz besonders für die kleinen Design-Highlights, die den Reiz der 280 GT mit ausmachen: die flach gestaltete Edelstahlreling z. B., die form-schönen Handgriffe, die nochmals mit Um-mantelungen abgesetzt sind, die Polsterung insgesamt, die das Cockpit so gediegen macht. Handwerklich ist das auf hohem Niveau wie das Boot insgesamt. Angefangen vom Laminat in Infusionstechnik, über das als Option angebotene Teakdeck bis hin zum Hochglanz-Gel-coat, für dessen Schutz man sich vielleicht aber eine Scheuerleiste wünschen würde.

### Unkompliziert zum Fahren

Die Invictus 280 GT ist auch ein Boot, das sich unkompliziert fahren und manövrieren lässt, Letzteres insbesondere mit dem Bugstrahlru-der, das man sich gönnen sollte. Bei Beschleunigung, Geradeausfahrt oder auch in engen, schnellen Kurven erlebt man keine Überraschungen, auch wenn man zum ersten Mal am Ruder der 280 GT steht und noch nicht mit dem Boot und seinem Trimm vertraut ist. Zudem ist die Invictus 280 GT sehr gleitfreudig. Das gilt ganz besonders mit dem neuen Volvo Penta V 8 300 CE in Verbindung mit der elektronischen Schaltung EVC, die in unserem Fall Cruise Control, also einen Tempomaten und einen Power-trimm-Assistenten beinhaltet. Letzterer steuert den Winkel des Z-Antriebes vom Beschleunigen bis zur Gleitfahrt, sodass man sich eigentlich nicht mehr um den Trimm kümmern muss. Der Alublockmotor von Volvo erfüllt serienmäßig die Abgasvorschriften für den Bodensee und ist rund 50 kg leichter als der Vorgänger. Der neue Volvo ist sparsam, beschleunigt das Boot bei Bedarf rasant und kommt mühelos mit den gut 3,2 Tonnen der 280 GT zurecht. Bei 22 Knoten ist sie spielend im Gleiten, der Volvo dreht mit 4000 Touren im wirtschaftlichen Bereich, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 35,5 Knoten. Andere Motorenvarianten sind möglich, auch aus dem Selbstzunderfach von Mercruiser, wenn man einen Marinemotor auf VW-Basis wünscht, aber deutlich teurer. Und mehr als die 300 PS des V 8 300 CE braucht es nicht.



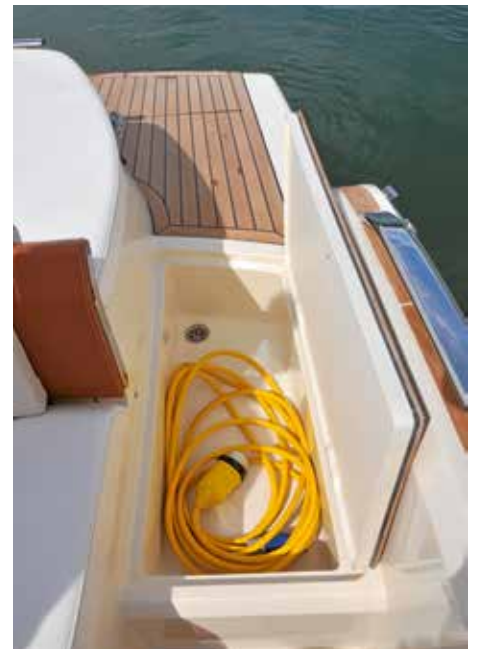
Das Bimini der 280 GT: Es liegt gut verstaut unter den Vorschiffspolstern und ist in Sekundenschnelle aufgebaut.



Eine gute Wahl ist der Volvo Penta V 8 300, der zum Charakter des Bootes passt. Andere Motorisierungen sind möglich.



Drei Stufen führen auf das ebene Vorschiff mit der riesigen Sonnenliege. Das Teakdeck ist ein Extra. Ansonsten ist das Boot in der Grundversion gut ausgestattet.



Eines von mehreren Staufächern im Boden. Sauber verarbeitet und selbstlenzend entwässert.

## UNSER FAZIT

Ein hübsches Designstück, die Invictus 280 GT. Die neue Marke wird den Markt der italienischen Sportboote auf jeden Fall bereichern, denn Werft und Designer ist mit der Invictus 280 GT als einem der ersten Modelle nicht nur ein ansprechendes, sondern auch hochwertig verarbeitetes Boot mit vielen guten Detaillösungen gelungen – praxisgerecht und durchdacht. Einen Vergleich der Verarbeitung mit anderen Herstellerländern braucht sie nicht zu scheuen. Das Boot vermittelt zudem Fahrspaß bei einfacher Handhabung und im Hafen fällt es auf. Hinzu kommt ein Preis, der sich sehen lassen kann in Anbetracht dessen, was geboten wird. ■

## DATEN

Länge	8,90 m
Breite	2,84 m
Gewicht leer	2800 kg
Testgewicht	ca. 3200 kg
Zuladung	900 kg
Kojen	1
Kabinen	1
Personen	bis 8
Motorisierung	260 bis 350 PS
Tank	530 l
Wassertank	70 l

### Testmotorisierung:

Volvo Penta V 8 300 CE mit 224 kW /  
300 PS mit DPS

U/min	kn
1000	2,4
2000	7,3
3000	11,5
4000	22
5000	31
5600	35,5

### Preis ab:

123 588 Euro

### Preis Testboot:

ca. 150 000 Euro

### Vertrieb:

Bodenseenautic Busse GmbH  
Hegnerstraße 10  
D-78465 Konstanz-Dettingen

### Werft:

Cantieri Aschenz  
IT-88021 Borgia  
www.invictusyacht.com

### Stärken und Schwächen

- + Design
- + Raumangebot
- + Preis/Leistung
- + Fahreigenschaften
- + Bauqualität



## SCHNELLER VERDRÄNGER

Die von Cor D. Rover Design entworfene Jetten Beach 45 hat in Cannes Premiere. Mit einem patentierten FDHF (Fast Displacement Hull Form)- Unterwasserschiff von Van Oossanen bringt sie es mit der Volvo D4-Doppelmotorisierung von 600 PS auf eine Geschwindigkeit von 22 Knoten und trotzdem soll der Verdrän-

gerrumpf 20 Prozent weniger Sprit verbrauchen. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Jetten-Beach-Serie in Aluminium gebaut wird. Innovativ und hochwertig ist auch der Innenausbau. Die Beach-Serie ist erhältlich in den Längen von 45 bis 85 Fuß.



Jetten Beach, ein Aluminiumbau.

### Technische Daten:

**Länge:** 13,55 m | **Breite:** 4,50 m | **Verdrängung:** ca. 17,5 t | **Tiefgang:** 0,89 m | **Kabinen:** 2 | **Motorisierung:** 2 x Volvo D4-180 133 kW

[www.boot-styling.ch](http://www.boot-styling.ch)

## HAUSMESSE IM BOOTCENTER KONSTANZ

Bereits zum 10. Mal findet im BootCenter Konstanz am Seerhein die traditionelle Hausmesse mit InWaterBoatShow statt. Vom 17. bis 25. September besteht täglich von 10 bis 20 Uhr die Möglichkeit, viele Boote in ihrem Element zu besichtigen oder auch teilweise Probe zu fahren. Von Galeon zeigt das BootCenter die 305 Open, 305 HTS sowie die 300 Fly. Des Weiteren das Erfolgsmodell 325 HTS sowie die Neuvorstellung 2016, die 365 HTS, sowie die neue 380 Fly sowie 390 HTC. Von Bayliner steht das komplette Programm in der Ausstellung bereit. Etliche Boote sind im Wasser und können Probe gefahren werden. Die neuen Modelle VR5, VR6, CC5 und CC6 Fish sowie die 842 werden ebenfalls gezeigt. Italiens Cranchi-Werft ist mit der neuen Z 35 sowie der Endurance 30

vertreten. Als Weltpremiere wird von der Steeler Werft aus Holland ein eigens für den Bodensee kreiertes Modell vorgestellt: die Steeler NG 36. Ein Stahlboot der besonderen Art, das alle Anforderungen für den Bodensee in höchstem Maße erfüllt. Die Tender von Steeler Yachts heißen Bronson, die mit der neuen Bronson 29 aus Aluminium ein Beispiel gibt, ein Hingucker der Extraklasse. Des Weiteren kann man interessante und gepflegte Gebrauchteboote finden.

[www.bootcenter.com](http://www.bootcenter.com)



Steeler NG 36.